

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XI
---------------	----

## Erster Teil

### Der Logos der Offenbarung als Essen vom Baum des Lebens

I. Kapitel: Grundlegende Betrachtungen .....	1
1. Allgemeine Metatheorie. Der aspektische Charakter der Wirklichkeit: Wissenschaft, Mythos, Religion .....	1
2. Vier Weisen des Zweifels an mythischen und religiösen Wirklichkeitsaussagen .....	8
a) Der theoretische Zweifel .....	8
b) Der fundamentale Glaubenzweifel .....	11
c) Der Auslegungszweifel .....	12
d) Der existentielle Glaubenzweifel .....	14
3. Der Unterschied zwischen dem Logos der Metaphysik und dem Logos der Offenbarung .....	15
II. Kapitel: Die Schöpfung .....	25
1. Der christliche Monotheismus .....	25
2. Der Welterschöpfer .....	27
3. Der wissenschaftliche Aspekt des Universums .....	41
a) Physikalische Zeit .....	41
b) Physikalische Kosmologie .....	46
4. Biologische Evolutionstheorie .....	49
5. Warum hat Gott die Welt geschaffen? .....	58
III. Kapitel: Erbsünde und Erlösung .....	60
A. Die Erbsünde .....	60
1. Die biblische Geschichte vom Sündenfall .....	60
a) Der Mythos vom Baum der Erkenntnis .....	61
b) Die Grundsünde als Dasein zum Tode .....	65
c) Der Mythos vom Baum des Lebens .....	69
d) Die Geschichte vom Sündenfall als mythische Arché .....	71
2. Der mythische Sinn der Erbsünde .....	73
3. Der mythische Sinn von Schuld und Schuldgefühl .....	74
4. Das jüdische Gesetz als Wiederholung der Arché vom Sündenfall .....	76

5. Die historische Relativierung des jüdischen Gesetzes durch das Christentum. Gesetz und Sündenbewußtsein der Nichtjuden . . . . .	79
<b>B. Die Erlösung von der Erbsünde . . . . .</b>	<b>82</b>
1. Der mythische Sinn der Entsühnung im Grundriß der christlichen Erlösungsidee . . . . .	82
a) Der Sohn Gottes . . . . .	84
b) Der Sohn Gottes als „Sündenbock“ und „Opferlamm“ . . . . .	85
c) Der Opfertod . . . . .	86
d) Die Auferstehung . . . . .	87
2. Der verborgene Sohn Gottes und die christologia crucis . . . . .	88
3. Der offenbarte Sohn Gottes, die christologia gloriae und das Ende des Daseins zum Tode im ewigen Leben . . . . .	89
<b>IV. Kapitel: Die Gnade . . . . .</b>	<b>91</b>
1. Der mythische Sinn des Heiligen Geistes . . . . .	91
2. Der mythische Sinn der Sakramente und die Kirche . . . . .	93
3. Der mythische Sinn der Taufe . . . . .	93
a) Die Taufe als pneumatische Erfahrung und Initiationsritus der Kirche . . . . .	93
b) Die Taufe als persönliche, sinnlich-leibliche Erfahrung der Entsühnung . . . . .	94
c) Die Grenze der Taufwirkung . . . . .	95
4. Geist und Ungeist. Die substantielle Verfassung des Menschen . . . . .	95
5. Das Abendmahl . . . . .	97
a) Mythische Tischgemeinschaft mit dem Gotte . . . . .	98
b) Das Opfer . . . . .	100
c) Die Grenzen in der Gnadenwirkung des Abendmahls . . . . .	102
<b>V. Kapitel: Die Trinität . . . . .</b>	<b>103</b>
1. Die beiden Hauptgruppen der Trinitätslehre . . . . .	103
2. Trinität und Transzendenz . . . . .	105
a) Heiliger Raum im Mythos und transzendenter Raum im Christentum . . . . .	106
b) Heilige Zeit im Mythos und transzendente Zeit im Christentum . . . . .	108
3. Transzendenz und Heilsgeschichte . . . . .	109
<b>VI. Kapitel: Das Gottesgericht . . . . .</b>	<b>111</b>
<b>VII. Kapitel: Christliche Existentialität . . . . .</b>	<b>118</b>
1. Heideggers Begriff der Existentialien . . . . .	118
2. Kritik an Heideggers phänomenologischer Methode . . . . .	119
3. Ein neuer Begriff von Existentialien und ein vierter Grundsatz der Allgemeinen Metatheorie . . . . .	120
4. Die neu definierte Rolle der Phänomenologie . . . . .	122
5. Phänomenologie der Sünde. Ihre Strukturen und ihre Existentialien . . . . .	123
6. Die Existentialien des Gewissens und der Schuld in Heideggers Daseinsanalyse . . . . .	125
7. Phänomenologische Vertiefung von Heideggers Existentialien des Gewissens und der Schuld . . . . .	126
8. Existenziale Transzendenz. Sein und Gott . . . . .	128

9. Das moralische Gewissen . . . . .	133
10. Die Versuchung und das Böse. Satan . . . . .	136
11. Die Engel . . . . .	148

## VIII. Kapitel: Christliche Ethik . . . . . 157

1. Das Jüdische Gesetz . . . . .	157
2. Das Christliche Gesetz . . . . .	160
a) Die Heiligkeit des Gesetzes . . . . .	160
b) Das durch Christus bestimmte, neue Verhältnis der Menschen zum Gesetz im NT . . . . .	160
c) Wie das neue Verhältnis zum Gesetz dessen Inhalt bestimmt . . . . .	162
d) Das Gesetz als ewiges, höchstes Gebot und das Gesetz als historische Lebensgrundlage eines Volkes . . . . .	164
e) Luthers Lehre von den zwei Reichen . . . . .	165
f) Die Bergpredigt widerlegt nicht Luthers Lehre von den zwei Reichen . . .	165
g) Verallgemeinerung von Luthers <i>lex civilis</i> als Gesetz einer nationalen Kultur	169
h) Der notwendige Zusammenhang der zwei Reiche als derjenige zwischen dem historischen Gesetz einer nationalen Kultur und dem ewigen Gesetz der Evangelien . . . . .	171
i) Ablehnung eines christlichen Naturrechts . . . . .	178
j) Vier christliche Regeln, betreffend den Zusammenhang zwischen den zwei Reichen. Die zehn Gebote als besondere Weisen ihrer Anwendung .	181

## IX. Kapitel: Die Gnadenwirkung als Existential und

### christliche, existentielle Lebensgestimmtheit . . . . . 186

1. Die Grundgestimmtheit des Gnadenempfangs. Ihre Struktur und ihre Existentialien . . . . .	186
2. Verdichtungen des Gnadenempfangs. Mythisches und Mystisches . . . . .	188
a) Phänomenologie des Gebetes . . . . .	188
b) Phänomenologie der Wirkung von Taufe und Eucharistie . . . . .	195
c) Phänomenologie des mystischen Offenbarungserlebnisses . . . . .	202
2. Die Bedeutung der Predigt für den Glauben und die christliche, existentielle Lebensgestimmtheit . . . . .	207
4. Die Bedeutung christlicher Musik für den Glauben und die christliche, existentielle Lebensgestimmtheit . . . . .	209
a) Allgemeines zur Musik . . . . .	210
b) Zur Frage der in der christlichen Musik erklingenden Gestimmtheit. Ungeschichtliches und Geschichtliches . . . . .	223
c) Das Mythische in der christlichen Musik . . . . .	228
d) Wirklichkeit, Wahrheit und Erkenntnis in der christlichen Musik . . . . .	231
5. Die Bedeutung der christlichen Kunst für den Glauben und die Sichtbarkeit des christlichen <i>Divinum</i> und <i>Humanum</i> . . . . .	232
a) Allgemeines zu Kunst . . . . .	232
b) Zur Frage des in der christlichen Kunst sichtbaren <i>Divinum</i> (Heilsereignisse) und <i>Humanum</i> (Sünde, Hoffnung, Verklärung). Geschichtliches und Ungeschichtliches . . . . .	241
c) Das Mythische in der christlichen Kunst . . . . .	251
d) Wirklichkeit, Wahrheit und Erkenntnis in der christlichen Kunst . . . . .	254

X. Kapitel: Gnade, Verdammnis, Freiheit .....	258
1. Systematische Darstellung .....	258
2. Belege aus dem NT .....	261
3. Freiheit aus wissenschaftlicher Sicht und der empirische Realismus des Christentums .....	264
4. Die Freiheit und die Würde des Menschen .....	268
XI. Kapitel: Geschichte aus christlicher Sicht .....	271
1. Allgemeines zur wissenschaftlichen Geschichtsschreibung .....	271
2. Geschichte als Heilsgeschichte .....	279
XII. Kapitel: Natur aus christlicher Sicht .....	287
1. Das Göttliche und das Luziferische in der Natur .....	287
2. Erfahrung und Glaube im christlichen Naturverständnis .....	293
3. Zur Dichtung im Allgemeinen und zur mythischen Naturlyrik im Besonderen. Einige Beispiele aus dem 20. Jahrhundert .....	295
4. Die Erlösungsbedürftigkeit der Natur .....	302
5. Naturwunder .....	305
6. Zur christlichen Rechtfertigung mythischer Naturzugewandtheit .....	315
XIII. Kapitel: Meditation über Humor und Christentum .....	320
1. Was ist das Komische? .....	320
2. Die verschiedenen Arten des Komischen .....	322
3. Der den verschiedenen Arten des Komischen gemeinsamen Ursprung .....	331
4. Christliche Deutung des Komischen und des Humors .....	332

## Zweiter Teil

### Der Logos der Metaphysik als Essen vom Baum der Erkenntnis

XIV. Kapitel: Die Metaphysik als Wissenschaft von Gott .....	341
A. Der Ursprung der Metaphysik als Wiederholung des Sündenfalls ..	341
B. Die Antike .....	348
1. Platons metaphysische Skepsis .....	348
2. Die theologiké epistémé des Aristoteles .....	350
3. Die Gnosis, Origenes und Plotin .....	356
C. Kurze Zusammenfassung des Verhältnisses zwischen Metaphysik und Theologie im Mittelalter .....	373
D. Hermetismus und Magie in der Renaissance. Giordano Bruno ..	377
E. Die Gottesvorstellung des Rationalismus und Empirismus im 17. und 18. Jahrhundert mit einem ausführlichen Anhang über „Goethe und Spinoza“ .....	388

1. Descartes	388
2. Bacon	393
3. Locke	397
4. Berkeley	400
5. Hume, oder die Unmöglichkeit einer psychologischen Erklärung von Mythos und Religion	400
6. Spinoza	405
7. Goethe und Spinoza	418
F. Die Metaphysik des Deutschen Idealismus	450
1. Leibnizens Monadologie und Theodizee	450
2. Kants Religionslehre innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft	460
3. Hegels Religionsphilosophie	478
4. Schellings Philosophie der Offenbarung	493
XV. Kapitel: Die Metaphysik der Gottlosigkeit	530
1. Einführende Betrachtungen	530
2. Nietzsches: „Dionysos wider den Gekreuzigten“	533
3. Sartre und Fichte. Atheismus als Metaphysik der absoluten Subjektivität	561
XVI. Kapitel: Der Zerfall der Metaphysik in der Philosophie der Gegenwart	576
1. Zur gegenwärtigen Philosophie der Sprache und des Geistes (Theorie mentaler Prozesse)	577
2. Zur gegenwärtigen Philosophie des Handelns	584
3. Zur gegenwärtigen Philosophie der Ethik	590
4. Zur Philosophie der sog. Postmoderne	596
5. Zur gegenwärtigen Theorie der empirischen Wissenschaften und der ihnen zugrunde liegenden Metaphysik. Vertiefung und Ergänzung des I. Kapitels	598
6. Weitere Ergänzungen zum I. Kapitel in der Diskussion zum Universalienproblem heute	603
XVII. Kapitel: Moderner Pluralismus und seine Einheit in der Ordnung der Offenbarung oder der Zusammenhang zwischen dem Logos der Offenbarung und dem Logos der Metaphysik	606
Personenregister	615
Sachregister	620